

connexia



Hauskrankenpflege
Vorarlberg

Konzept

75plus – Selbstständig Leben im Alter

Kostenloser Hausbesuch mit Beratung zu den Themen Älterwerden & Gesundheit

Aktualisiert: 6. Februar 2019

Gaby Wirth und Herbert Schwendinger, LV Hauskrankenpflege
Dietmar Illmer und Martin Hebenstreit, connexia

Ausgangslage

Selbstbestimmt und selbstständig zu leben ist für viele Menschen ein hohes Gut und für die alltägliche Lebensqualität wesentlich. Das gilt grundsätzlich für Menschen jeden Alters. Der Erhalt einer selbstbestimmten – und möglichst selbständigen – Lebensführung in der eigenen häuslichen Umgebung ist gerade für ältere Menschen ein wichtiges Ziel. Hier beratend und unterstützend tätig zu sein ist aufgrund der demographischen Entwicklung eine wesentliche sozialpolitische Herausforderung.

Aufbauend auf ein Modellprojekt der Marktgemeinde Hard wurde das Projekt „Unabhängig leben im Alter – Hausbesuche zur Gesundheitserhaltung und -förderung“ vom Landesverband Hauskrankenpflege und der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege in den Jahren 2006/2007 entwickelt und in einer dreijährigen Pilotphase – finanziert durch das Land Vorarlberg und den Fonds Gesundes Österreich – erprobt. Die Gemeinden unterstützen seit Beginn die örtlichen bzw. regionalen Krankenpflegevereine in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele der kostenlosen Hausbesuche in der Pilotphase:

- Einschätzung der Lebenssituation aus pflegefachlicher Sicht – aufzeigen von Ressourcen und möglichen Gefährdungen
- Information über Hilfs- und Unterstützungsangebote örtlich und regional
- Klienten unterstützend, beratend zur Seite zu stehen, damit eine selbstbestimmte Lebensführung erhalten bleibt
- Gegebenenfalls Vermittlung an betreffende Dienste

Mit einigen konzeptionellen Weiterentwicklungen wurde nach der Pilotphase das Projekt „75+ Unabhängig leben im Alter“ in Vorarlberg zusehends flächendeckend ausgebaut.

Nach zehn Jahren Erfahrung mit präventiven Hausbesuchen wurde das Angebot „75+ Unabhängig leben im Alter“ in den letzten Monaten in mehreren Arbeitsschritten und unter Beteiligung verschiedener Interessensgruppen evaluiert. Die Ergebnisse daraus führten zu der nun vorliegenden konzeptionellen Weiterentwicklung.

Das niederschwellige Angebot „75plus – Selbstständig Leben im Alter“ richtet sich grundsätzlich an alle Menschen ab 75 Jahren in Vorarlberg. Dieser primärpräventive Charakter ist wesentlich, erschwert aber die Wirkungsmessung, da das Angebot unspezifisch möglichst viele Menschen ab 75 Jahren vor Eintritt des Verlusts von Selbstständigkeit erreichen möchte.

Wirkungsziel

Der präventive Hausbesuch bietet niederschwellig Informationen, Beratung und Anleitung zu Themen der selbstständigen Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung für interessierte Menschen ab 75 Jahren in deren häuslicher Umgebung.

- Interessierte Menschen ab 75 Jahren sind individuell und bedarfsorientiert zu Themen der selbstständigen Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung informiert und beraten.
- Der präventive Hausbesuch sensibilisiert zu Themen wie Mobilität und Alltagsbewältigung, Partizipation, Selbstversorgung und Gesundheit.
- Das persönliche Gespräch macht Ressourcen aber auch mögliche Gefährdungen sichtbar und setzt Impulse zur Veränderungen im Alltag (Lebensführung, Hilfs- oder Unterstützungsangebote annehmen, ...).

Zielgruppe

Menschen ab 75 Jahren, die noch nicht pflegebedürftig sind (sprich: keine Patienten der Hauskrankenpflege), zuhause leben und sich aus unterschiedlichen Motiven heraus für Information, Beratung und Hinweise zu den Themen selbstständige Lebensführung, Gesunderhaltung und Krankheitsvermeidung interessieren.

Zugang

Dank der Anbindung des Angebots an die in der Bevölkerung sehr gut verankerten örtlichen bzw. regionalen Krankenpflegevereine und die enge Kooperation mit den Gemeinden ist ein niedrigschwelliger Zugang gewährleistet.

- Menschen ab 75 Jahren werden mittels Schreiben der Gemeinde über das Angebot persönlich informiert.
- Die laufende lokale, regionale und landesweite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit macht auf das Angebot aufmerksam (lokale und regionale Medien, Betreuungs- und Pflegenetz, Ärzte, Apotheken, Case Management, Seniorenverbände, Website von Systempartnern, ...)
- Mittels einer einfachen „Selbsteinschätzung“ (kurzer Fragebogen) wird auf das Thema auf unterschiedliche Art und Weise aufmerksam gemacht und entsprechend sensibilisiert.

Intervention

- Menschen ab 75 Jahren melden sich bei Bedarf per Post, per E-Mail oder telefonisch beim örtlichen bzw. regionalen Krankenpflegeverein.
- Mitarbeitende des Krankenpflegevereins nehmen bzgl. Terminfindung Kontakt auf und vereinbaren einen ca. einstündigen Hausbesuch.
- Im Rahmen des Hausbesuchs durch geschulte Pflegefachkräfte (Gesundheitspflege) findet eine individuelle bedarfs- und ressourcenorientierte Beratung statt, die informiert, sensibilisiert und Impulse zu Veränderungen im Alltag setzt.

Schulung und Begleitung

- Präsentationsveranstaltung
- Workshop (5 UE)
- Jährliches Austauschtreffen

Datenerfassung und Berichtswesen

- Alter und Geschlecht
- Wohngemeinde
- Anzahl pro Gemeinde und gesamt
- jene zwei Themen, die beim Hausbesuch priorisiert und vertieft wurden

Ressourcen

Dank der Förderung durch den Vorarlberger Sozialfonds, der Unterstützung durch die Gemeinden vor Ort und des Einsatzes der Krankenpflegevereine kann allen Menschen ab 75 Jahren eine kostenlose Gesundheitsberatung im Rahmen eines Hausbesuchs angeboten werden.

Die Förderung des Vorarlberger Sozialfonds (Land Vorarlberg und Gemeinden) beträgt pro durchgeführten Hausbesuche 100 €. – Der voraussichtlichen Gesamtaufwand pro Jahr beträgt 100.000 €.

Rollen und Verantwortung

Das Angebot „75plus – Selbstständig Leben im Alter“ wird in gemeinsamer Verantwortung vom Landesverband Hauskrankenpflege und der connexia im Auftrag des Vorarlberger Sozialfonds getragen.

- Der Vorarlberger Sozialfonds stellt jährlich die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung.
- Die Gemeinden unterstützen die örtlichen bzw. regionalen Krankenpflegevereine in der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Der Landesverband Hauskrankenpflege ist vor allem für die Sicherung der nötigen Ressourcen (Budget, Abrechnung, ...) und den Kontakt zu den Gemeinden verantwortlich.
- Die connexia trägt die Verantwortung für die fachliche Begleitung und Unterstützung, die Planung und Umsetzung von Schulungsmaßnahmen, die Datenerfassung und für die Vorarbeiten für die Drucksorten.
- Gemeinsam wird das Angebot laufend konzeptionell und organisatorisch weiterentwickelt, das Berichtswesen (bis Ende März) durchgeführt und das Angebot nach außen vertreten.